

Zu vermieten ist von Ostern an ein Parterrelogis oder auch zu einer Buchhändler-Niederlage passend, zugleich ist auch an eine solide Manns- oder Frauensperson eine Schlafstelle offen, im Stadtpfeifergäßchen Nr. 651, unweit der Pforte.

Zu vermieten ist ein Schuppen für 12 Wagen, auch paßt, solcher als Niederlage. Näheres auf dem Raub Nr. 867, bei Hrn. Kunze.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ab an einen Herrn von der Handlung oder einer Expedition eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach, nach der Thomasmühle heraus, bei C. B. Stopp, im Place de Repös, drei Treppen hoch.

Zu vermieten ist von Ostern an einen oder zwei ledige Herren eine Stube nebst Alkoven hinter der Neukirche Nr. 271, zwei Treppen hoch vorn heraus, und daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist von jetzt an auf dem Peterssteinwege Nr. 816, eine Treppe hoch, eine Stube nebst Schlafkammer, meublirt, beide vorn heraus.

Concert-Anzeige.

Wir zeigen hierdurch ergebenst an, daß wir in dem heutigen Concert folgende Stücke aufführen werden: 1) Ouverture von Boley (neu). 2) Duett aus der Oper: Moses in Aegypten von Rossini. 3) Variationen für Bass-Posaune von Rudolph, vorgetragen von Herrn Zoberbier. 4) Ouverture zur Felsenmühle von Reissiger. 5) Rosa-Walzer von Strauß.
Das Musikchor Lopihsch.

Bei dieser Gelegenheit lade ich meine werthen Gäste und Freunde zu Schweinsknochen und andern warmen und kalten Speisen und Getränken ergebenst ein.

A. B. Schmidt, im Petersschießgraben.

Anzeige.

Von heute an bin ich in den Stand gesetzt, das bayerische Bier von Herrn Kurz in Nürnberg immerfort vom Fasse zu schenken und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Heinrich Burdhardt, in der goldnen Sonne.

Einladung: Heute Abend zu Allerlei nebst andern Speisen ladet höflichst ein
C. Graul, am Markte Nr. 386, im Keller neben Kochs Hof.

Einladung zu morgen, den 19. d. M. zu Schweinsknochen und Klößen nebst Karpfen mit polnischer Brühe bei
G. Steffgen, Gewandgäßchen Nr. 620.

Einladung: Heute, Mittwoch den 18. Februar, ladet seine Freunde und Gönner zu Pöckelschweinsknochen mit Meerrettig und Klößen höflichst ein.

Täubchen im Kohlgarten.

Liebner.

Reisegelegenheit. Nach Frankfurt a. M. den 20. d. M., nach Berlin den 21. oder 22. Zu erfragen bei J. G. Markgraf, in der Fleischergasse goldner Anker.

Verloren wurde heute früh ein Batisttuch mit breitem Saum und besetzt mit schmalen Zäckenspitzen. Der rechtliche Finder empfängt in der Kloßergasse Nr. 165, erste Etage, bei Abgabe desselben eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde gestern Vormittags eine silberne zweigehäufige Taschenuhr, woran ein blau und rothdurchwirktes Band war, von der Hälfte des Sporergäßchens, die Burgstraße hinunter, über den Thomaskirchhof durch Vogels Haus. Der ehrliche Finder wird höflichst gebeten, selbige gegen eine Belohnung auf der Quergasse Nr. 1252 parterre abzugeben.

Verlaufen hat sich vorgestern Abend in der neunten Stunde ein Tigerhund, männlichen Geschlechts, mit schwarzem Kopfe und auf der linken Seite mit einem großen schwarzen Fleck, und hört auf den Namen Vicar. Wer mir davon Nachricht geben kann, erhält eine Belohnung von 1 Thlr.
Carl Schiebold, Lohnkutscher, neuer Neumarkt Nr. 639.

* * * Herr M. Reifner wird von mehreren seiner Zuhörer ersucht, die am 14. dieses Nachmittags in der Neukirche gesprochenen wahren und beherzigungswerthen Worte baldmöglichst dem Drucke zu übergeben.